

S y d o w (Berlin): Genossinnen und Genossen! Im Namen der Arbeiter und der Angestellten der BVG, soweit sie sozialistisch orientiert sind, begrüße ich den 2. Parteitag unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Wir BVGer können mit Stolz sagen, daß wir im vergangenen Jahr die ersten waren, die dem Ruf zur Einheit folgten, und daß im verfloßenen Jahr aus ehemaligen Sozialdemokraten und Kommunisten in unserem Betrieb wirklich gute Sozialisten wurden.

Die Bedeutung, die der 2. Parteitag nicht nur für unser Berlin, sondern für ganz Deutschland hat, gestattet uns als BVGer, Euch Dele-gierte auch auf unsere Probleme hinzuweisen. Wir haben unter unsäg-lichen Schwierigkeiten und Opfern den Verkehr wieder in Gang ge-bracht. Es wird sicher mancher unter Euch sein, der im vergangenen Jahr hier in Berlin war und nun mit eigenen Augen feststellen kann, daß sich trotz der Schwierigkeiten der Verkehr günstig entwickelt hat. Wir geben heute noch unsere ganze Kraft hin, um weiter aufzubauen und den Verkehr aufrechtzuerhalten. Aber wir sagen offen: All unsere Mühe, all unsere Arbeit, all unsere Opfer sind vergebens, wenn es uns nicht gelingt, zur wirtschaftlichen und politischen Einheit unseres Vaterlandes zu kommen.

Wir Verkehrsarbeiter sind - ja an das Fahren gewöhnt, aber wir wären sogar bereit zu laufen, wenn wir damit schneller zu einer wirk-lichen Demokratisierung unserer Wirtschaft kämen. (Heiterkeit und Beifall.) Doch zu einfr demokratischen Wirtschaft und auch zur Ver-besserung unserer Lage gehört der Verkehr. Den können wir aber nur in Gang halten oder verbessern, wenn wir aus dem Westen Deutschlands Autoreifen, Stahl und besondere Ersatzteile erhalten können. Das heißt also: Ohne wirtschaftliche Einheit Deutschlands kommen auch wir in der BVG nicht voran!

Die zweite Frage ist die Kraft und Bedeutung der Arbeiterklasse. Wir sind auch hier in Berlin wie in der sowjetischen Besatzungszone zur Vereinigung gekommen. Aber in Berlin — das wollen wir ganz offen sagen — ist es bestimmten Kräften, auch solchen, die außerhalb Deutschlands liegen, gelungen, zu verhindern, daß die Einheit voll-kommen wurde. Damit diese Kräfte, einschließlich der Reaktionäre und Monopolherren von gestern, uns nicht wieder auf den Weg von 1918 bis 1945 zwingen, ist es notwendig, daß die Einheit der Arbeiter-parteien auch im Westen zustande kommt. Das bedeutet im weiteren Sinne: Ohne politische Einheit kommt unser Volk überhaupt nicht zu einem besseren Leben und zum Frieden.

Wir BVGer wollen uns Mühe geben, in unserem Betrieb die Ein-heit zu vollenden und dem Namen unserer Partei „Sozialistische E i n -